



Kindergarten Oberlohberg

Foto NSV.

Aus der Arbeit der NSV. im Kreise Dinslaken

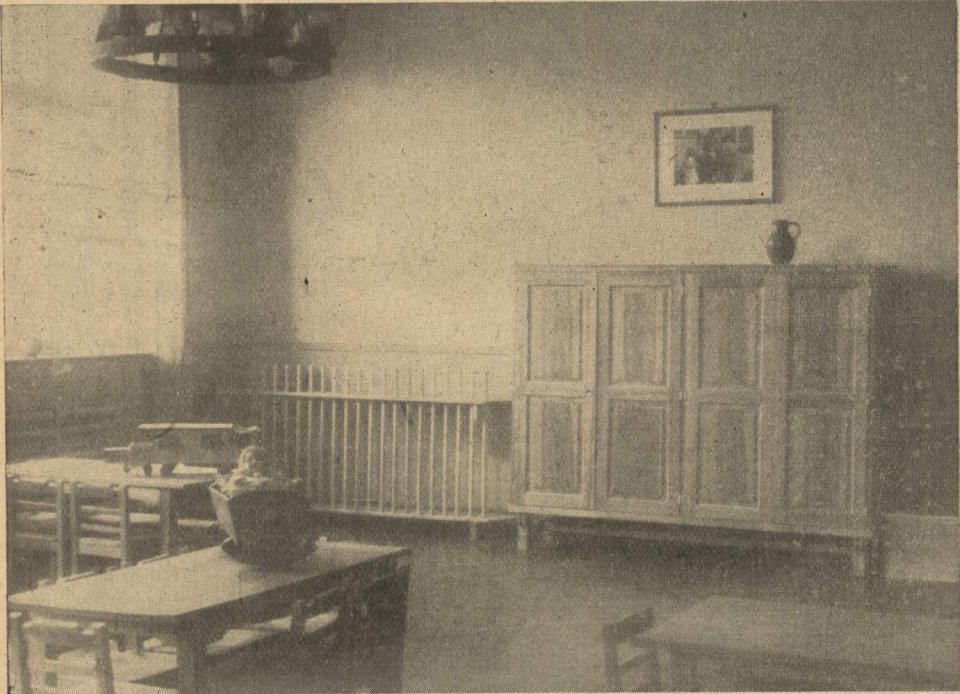
Von Kreisamtsleiter Kaldewey

Der Krieg, der auf allen zivilen Gebieten größte Umwandlungen schuf, griff auch mit mächtiger Faust in die Arbeit der NSV. ein. Der weitaus größte Teil der Mitarbeiter und Helfer tauschte sein Braunhemd oder seinen Zivilanzug mit dem grauen Ehrenrock. Neue Kräfte, Männer und Frauen, sprangen ein und füllten die entstandenen Lücken wieder aus; in echter Kameradschaft wurde vielfach die Arbeit des einberufenen Zellen- oder Blockwalters von einzelnen Männern noch hinzugenommen, trotz der Mehrarbeit im Beruf, sei es auf der Zeche, in der Fabrik, in der Landwirtschaft oder im Büro, keiner will zurückstehen, jeder will in knapp bemessener Freizeit mehr leisten als sonst. Die Geschichte wird einst über den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz der deutschen Frau und des deutschen Mannes in der Heimat urteilen! Aber auch die wenigen hauptamtlichen Kräfte eilten zu den Fahnen, und für sie gab es so leicht keinen Ersatz, für das Kreisamt und insgesamt 14 Ortsgruppen blieben vier männliche Kräfte hier, die auch zum Teil für den Wehrmachtsdienst nicht tauglich befunden wurden. Eingedenk aber der Leistungen an den äußeren Fronten wird zu Hause auch geschafft, der Frontsoldat soll und muß sich hundertprozentig auf seine Heimat verlassen können, und das darf er auch! Beide Teile sollen nachher stolz sein auf ihre Leistungen, die den ewigen Bestand des kommenden Großdeutschen Reiches garantieren.

Die NSV. sieht in der Fürsorge für die Familie ihr Hauptarbeitsgebiet. Neben all den anderen und vielen Aufgaben, die zu erfüllen sind, bleibt die Sorge um das Kind, welches der Garant für das Leben eines Volkes ist und bleibt, die schönste und dankbarste Aufgabe. Strahlende und lachende Kinder-

augen lassen aller Herzen hochschlagen, das sieht man besonders in den in Kriegszeiten im Kreise Dinslaken geschaffenen Kindertagesstätten und Kindergärten der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt!

Der Kindergarten im Bezirk Oberlohberg-Grasschaft-Sträterei, der in der Hauptsache zur Entlastung der fleißig schaffenden Landfrau errichtet wurde, ist Kindertagesstätte im wahrsten Sinne des Wortes. Von frühmorgens bis spätnachmittags stehen die Kleinen unter der liebevollen Betreuung der Kindergärtnerin und ihrer Hilfskräfte. Für über 50 Kinder wird täglich zweites Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsbrot verabreicht. Da für einzelne Kinder ein Anmarschweg von fast 3 Kilometer festzustellen ist, mußte der Kindergarten in dieser Form eingerichtet werden und Mütter und Kinder sind begeistert! Die Bestellung des Ackers ist auch sichergestellt, und die Partei nahm durch ihre NSV. einen großen Teil der häuslichen Sorgen auf sich.



Kindergarten Wehofen

Foto: Ibing

In Wehofen wurde ein vorbildlich ausgestalteter Kindergarten für hundert Kinder eröffnet, der voll belegt ist. Hier findet keine Mittagsverpflegung der Kleinen statt, sie gehen, der Weg nach daheim ist nicht weit, über Mittag „zu Müttern“ und lassen es sich dort gut schmecken. In Spellen wird die alte evgl. Schule vollkommen umgestaltet, Handwerker schaffen zur Zeit noch mit fleißiger Hand; dort, wo die ältere Generation ihren Kampf mit Zahlen und Hieroglyphen aufnahm, wird in einigen Wochen frohes Kinderlachen erschallen, und die „Alten“ werden die Stätte ihres früheren Luns nicht mehr wiedererkennen. Auch hier wird der Kindergarten in Form einer Tagesstätte mit Ganztagsverpflegung durchgeführt, um den Müttern, die in der Hauptsache in der Landwirtschaft tätig sind, eine spürbare Entlastung zu bringen.

In Lohberg entsteht, inmitten der Siedlung, der diesjährige Prachtbau der NSV. Durch vorübergehend auftretenden Mangel an Arbeitskräften ging die Fertigstellung des Neubaus nicht in der gewünschten Form vonstatten. Heute



Neubau des Kindergartens in Lohberg

Foto · NSV.

sind aber auch hier alle Schwierigkeiten behoben; im Rohbau ist das Haus heute schon das Schmuckstück der Siedlung! In vorbildlicher Weise wird hier nur das Beste aber auch gleichzeitig Zweckmäßigste miteinander verbunden. Fast 150 Kleinkinder im Alter bis zu 6 Jahren und ebensoviel schulpflichtige Jungen und Mädchen sollen in Bälde in diesem Kindergarten mit Hort betreut werden. Für die Fachkräfte wurden gleichzeitig Wohngelegenheiten geschaffen. Trotz Krieg wird gebaut, stellen wir voller Stolz fest, und geschaffen werden Einrichtungen, die unseren Kindern dienen.

Aber nicht nur Kindergärten und Horte entstanden — die vorher genannten Stätten sind nur ein Teil von dem, was im Jahre 1942 auf Grund schon geführter Verhandlungen weiter in anderen Ortsgruppen neu kommen soll — der Ausbau und die Schaffung der Hilfsstellen für das Hilfswerk „Mutter und Kind“ nahmen ebenfalls einen weiten Raum ein.

Mittelpunkt für unsere Volkspflege und Familienpflegearbeit ist die in jeder Ortsgruppe bestehende Hilfsstelle für „Mutter und Kind“. In den letzten beiden Jahren ist durch zweckmäßige und hygienisch einwandfreie Herrichtung dieser Stellen vieles getan worden. Jede Volksgenossin und jeder Volksgenosse findet hier eine freundliche Stelle, in der er sich Rat und Hilfe holen kann. Ehrenamtliche Beauftragte, Volkspflegerinnen (staatl. anerkannte Fürsorgeschwestern) und Säuglingschwestern stehen in allen Ortsgruppen des Kreisgebietes der Bevölkerung zur Verfügung. In der Gemeinde Walsum befindet sich außerdem eine Gemeindepflegestation, die mit einer NS.-Schwester besetzt ist. Auch diese Einrichtung erfreut sich großer Beliebtheit, unsere Schwester wird in allen Notsfällen gerufen und ihre Hilfeleistungen werden dankbar anerkannt.

Die Arbeit der Hilfsstellen läßt sich niemals durch Zahlen darstellen, weil jeder Fall anders gelagert ist, trotzdem dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß unsere Einrichtungen von 16 128 Volksgenossen innerhalb eines Jahres

aufgesucht wurden. In der gleichen Berichtszeit wurde 7 157 Familien durch die NSV. und 4 928 Familien durch das Winterhilfswerk Hilfe zuteil.

In engster Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt werden unsere Fachkräfte zur Mitarbeit hinzugezogen; die NSV. stellt in einigen Ortsgruppen ihre vorbildlich eingerichteten Hilfsstellen zur Abhaltung der Mütterberatung zur Verfügung, und so arbeiten NSDAP. und Behörde gemeinsam an der Schaffung gesunder Verhältnisse und einer gesunden deutschen Jugend. Die Verschickung von Kindern sowie Müttern und Kleinkindern nimmt einen breiten Raum in unserer Arbeit ein. Erholungskuren in Heimen, die auf ärztliche Anordnung für jeweils 3—4 Wochen erfolgten, fanden sowohl für Mütter als auch für Kinder und Jugendliche im gleichen Umfange wie in der Vorkriegszeit statt. In sehr großem Umfange wurden KLV-Transporte, die auf ausgedehnte Zeit erfolgen, durchgeführt. Für über 4000 Personen unseres Kreisgebietes wurde dadurch eine Erholungsmöglichkeit geschaffen.

Aber auch unserer Feldgrauen wurde liebevoll gedacht, in zwei Paketaktionen wurden insgesamt über 10 000 Päckchen nach draußen geschickt, die, soweit die ungezählt vorliegenden Schreiben bekunden, viel Freude bereitet haben.

Die Einstellung der Bevölkerung zu den Maßnahmen des Führers finden ihr klarstes Bild in der Opferbereitschaft sowohl beim Kriegswinterhilfswerk als auch bei den Sammlungen für das Deutsche Rote Kreuz; gemessen an dem Aufkommen eines einzelnen Sammeltages vor dem Krieg ist heute immer wenigstens das Dreifache an freiwilligen Spenden aufgekommen, ein wahrhaft gutes Ergebnis!

Die Heimat tut ihre Pflicht und ist stolz darauf, zu ihrem Teil unter Beweis zu stellen, wie sie zum Führer und zu Großdeutschland steht, wir kennen nur die eine Parole: „Führer befehl, wir folgen!“



Der stellvertretende Kreisleiter, Gauamtsleiter Mades, bei der Weihe des Kindergartens Walsum

Foto: Törnau